



Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Krozingen

Gemeindebrief

Dezember 2019 - Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Gedanken zum Advent	Seite 4
Impressionen einer Exkursion des Besuchsdienstkreises	Seite 6
Neues aus Kirchenbezirk und Ökumene	Seite 7
Information zur 61. Aktion Brot für die Welt	Seite 8
Brot für die Welt – Peru	Seite 9
Brot für die Welt – Indien	Seite 10
Brot für die Welt – Tansania	Seite 11
Brot für die Welt – Mozambique	Seite 12
Heiligabend in Gemeindesaal	Seite 13
Terminkalender	Seite 14
Unsere regelmäßigen Veranstaltungen	Seite 23
Adventstreff	Seite 24
Kirchenmusik in der Advents- und Weihnachtszeit	Seite 25
Zitat	Seite 28
Freud und Leid	Seite 29
Kontakt	Seite 30
Burgweihnacht	Seite 31

Impressum

V.i.S.d.P und V.i.S.d.M.S.:

Gemeindediakonin Gabi Groß, Pfarrer Rolf Kruse und Pfarrer Andreas Guthmann
Schwarzwaldstraße 7 · 79189 Bad Krozingen

Bilder: Evangelische Kirchengemeinde Bad Krozingen,
Freepik, www.pixabay.de

Vorwort

Liebe Gemeinde!

Während ich dies schreibe Mitte November, stehen die ersten Buden der Weihnachtsmärkte allüberall, haben die Geschäfte längst weihnachtlich umdekoriert und sind unsere Terminkalender der nächsten Wochen noch voller als sonst.

Advent heißt Ankunft – und wie alle Jahre bestünde die Kunst wieder darin, das nicht zu übergehen, sondern den, der da kommt, ausdrücklich Willkommen zu heißen – es ist ja nicht irgendwer. Von ihm heißt es, er ließe sich nicht abbringen noch abschrecken sich anzukündigen, so heillos die Welt an vielerorts auch sein mag und so gering oft die Bereitschaft, ihn mitreden zu lassen bei dem, worauf's wirklich ankommt ...

Zu Ruhe und Besinnung finden, Wichtiges von Unwichtigem trennen, der Hoffnung Raum geben, auf den Glauben zurückkommen und sich Wegweisendes gesagt sein lassen – dazu lädt die Adventszeit ausdrücklich ein, und die kirchengemeindlichen Angebote der kommenden Wochen liefern in dieser Hinsicht viele verschiedene Gelegenheiten, wie auf den kommenden Seiten zu lesen ist.

Neben den musikalisch reichen Gottesdiensten in der adventlich geschmückten Christuskirche sind das u.a. die täglich-mittäglichen Adventsmomente in St. Alban, der adventliche Nachmittag der älteren Generation im Gemeindesaal am Freitag vor dem Zweiten Advent, der

Adventstreff an den ersten drei Adventssonntagen im Wohngebiet Kurgarten und nicht zuletzt die Aufführung von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium am Vierten Advent in St. Alban.

Auf ganz vielfältige Weise wird so die Botschaft des Advent unter uns wieder die Runde machen und uns mit Gottes Hilfe berühren - tröstlich, ermutigend, herausfordernd und ansteckend, wie in den Bibelworten der vier Adventssonntagen geschrieben steht.

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“¹

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“²

„Bereitet dem Herrn den Weg; denn siehe, der Herr kommt gewaltig.“³

„Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“⁴

In diesem Sinn eine gesegnete Adventszeit und anschließend ein fröhliches Christfest

Ihr Pfarrer



¹ Sach 9,9

² Lk 21,28

³ Jes 40,3.10

⁴ Phil 4,4,5b

„Jesus zog in Jerusalem ein ...“¹

Gedanken zum Advent

Eigentümlich: Am Ersten Advent erinnert das altkirchliche Evangelium² von jeher an Palmsonntag; und während die erste Kerze brennt, hören wir vom ersten der letzten Tage Jesu.

Ort des Geschehens ist Jerusalem. Die Erwartungen sind groß an diesem Ort, zu dieser Zeit. Das jüdische Pessach-Fest nähert sie kräftig, die Erinnerung an die grandiose Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten. Gott ist ein Gott, der befreit – davon erzählen sich alle dieser Tage. Gott steht an der Seite der Unterdrückten – daran ist nicht zu rütteln.

Unterdrückung ist ein aktuelles Thema an diesem Ort, zu dieser Zeit. Nicht wenige haben sich ungeduldig in den bewaffneten Kampf gestürzt gegen die römischen Besatzer im Land. Und wenn sie, die selbsternannten Freiheitskämpfer, in jenen Tagen an den verheißenen Retter aus dem Hause Davids denken, dann sehen sie einen charismatischen Partisanenführer vor sich. Der jagt die Besatzer zum Teufel. Und so beginnt Gottes Reich auf Erden.

Ob es vielleicht der aus Galiläa ist, der das Heil im Namen trägt: Jeschua ...?

Ihm jedenfalls eilt ein Ruf voraus nach seiner packenden Predigt vom nahen Reich Gottes. Als militant hat er sich bisher nicht erwiesen. Arme und Friedensstifter pries er selig, Hungernden gab er zu essen, Kranke heilte er und warb andauernd für die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten, die untrennbar zusammengehörten. Er umgab sich mit einfachen Leuten, lebte bescheiden ohne festen Wohnsitz. Und so entschied seine Option für die Armen war – er scheute nicht die Nähe zu Kollaborateuren und aß mit Zöllnern an einem Tisch. Und auch das hört man über ihn: dass übereinstimmt, was er sagt und was er

tut. Auf sein Wort sei Verlass ...

Ja, auf sein Wort ist Verlass. Seine Freunde, die Jünger, erfahren es einmal mehr bei der Sache mit dem Esel. Er lässt sich tatsächlich problemlos finden und herbringen – auf sein Wort hin. Doch ob die Jünger verstanden, worauf ihrem Meister damit ankam - und was der schriftkundige Evangelist uns, seinen Lesern, vorsichtshalber erklärt?

„Das geschah aber, damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten ...: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel ...“³

Jesus stellt sich in diese prophetische Tradition. Er inszeniert seinen Einzug. Aber das gerät nicht zur Show, sondern wird zu einem sprechenden Zeichen. Manche Erwartungen werden für berechtigt erklärt, andere zurückgewiesen. Den Titel „König“ lässt Jesus sich gefallen und den Anspruch auf Gefolgschaft und Treue, der sich damit unweigerlich verbindet. Aber als Projektionsfläche menschlicher Allmachtsphantasien taugt er reichlich wenig.

Dieser Jeschua ist kein König in Glamour, Glanz und Gloria, sondern ein „**Gerechter und ein Helfer**“⁴, wie der Prophet Sacharja an der zitierten Stelle auch sagt. Und er reitet auf einem Esel, dem Lasttier der Armen. Was für Herodes, König von Roms Gnaden, und den Statthalter Pilatus höchstens eine Lachnummer beutet, ist für Jesus Programm. Solidarisch ist dieser König mit den armen und kleinen Leuten, solidarisch mit denen, die unter Räder und Räuber geraten. Und die, die die Armen verachten und missachten, die sie obendrein noch in den Staub treten – die ernten seinen entschiedenen Widerspruch.

„**Sehr groß**“ war die Menge, heißt es, die diesen seltsamen König begrüßte. Viele legen – als ob sie das Abgeben und Teilen schon einmal üben wollten - ihre Kleider auf den Weg als Zeichen der Hochachtung; und Zweige auch – ein grüner Teppich also - kein roter –, grün wie die Hoffnung. Viele feiern seine Ankunft, singen, rufen ihm zu. Die Jünger jubelten bestimmt laut mit – und verrieten, verleugneten, versetzten ihren König bald darauf. Und Kollaborateure der Römer waren sicher auch unter den laut skandierenden Festpilgern.

Eines wird deutlich: Das messianische Reich zeigt sich in Anfängen, nicht in Perfektion.

„Das Volk aber, das ihm voranging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!“⁵

Viele haben gerufen: „**Hosianna**“ – „**Hoschia-na**“ auf Hebräisch. Das meint nicht nur Lob. Das ist auch der Ruf nach Hilfe in der Not, nach Rettung und Heil. Und viele von denen, die so riefen, trauten Jesus diese Hilfe zu. Denn sie wussten und sagten es auch mit den Worten von Psalm 118, einem der Festtagspsalmen: Er kommt im Namen des Herrn. Er kommt im Auftrag des Gottes Israels.

Wenig später allerdings – da gerät ihr König selbst selbst zwischen die Mühlen der Macht. Wird verspottet, gedemütigt, gefoltert und ans Kreuz geschlagen als politischer Aufrührer, als „König“ in Führungszeichen.

Was niemand ahnen kann zu diesem Zeitpunkt: Dass dies noch immer der Weg Gottes aus der Höhe in die tiefsten Tiefen ist, um genau dort zu sein, wo Menschen leben und leiden und sterben.

Advent – das heißt Ankunft.

Gott kommt an. In Jesus aus Nazareth kommt er. Das ist ein großer Zuspruch: Gott begeg-

net uns, würdigt uns, seine Partnerinnen und Partner zu werden. Er entmündigt uns nicht durch Aktionen seiner Allmacht. Er traut uns zu, seine Botschaft zu hören - und dann umzukehren und das uns Mögliche zu tun.

Die Kehrseite des Advent aber lautet so: Wenn dem so ist – wenn Gott kommt, dann kann unter gar keinen Umständen alles so bleiben wie es ist. Deshalb ist die Adventszeit von jeher auch eine Zeit der Besinnung und Umkehr; daran erinnert die Farbe dieser Zeit im Kirchenjahr: violett.

Sprechendes Beispiel für Umkehr ist der Zöllner Zachäus.⁶ Er freut sich riesig, dass Jesus auf ihn zukommt – und spürt zugleich: Das kann für ihn nicht folgenlos bleiben. Am Ende erklärt er sich bekanntlich bereit, den Schaden zu beheben, den er anderen zugefügt hat - ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg zur Umkehr.

Was dem König, der da kommt, am Herzen liegt, wird auch deutlich im sog. Gleichnis vom Weltgericht.⁷ Darin kriegen die zu hören, die Hungrige satt gemacht, Durstigen den Durst gelöscht und Fremde aufgenommen haben, die Bedürftige gekleidet, Gefangene besucht und Kranke gepflegt haben:

„Was ihr getan habt einem von diesen meiner geringsten Geschwister, das habt ihr mir getan.“

Brot für die Welt – das entspricht Wunsch und Willen des Königs, der da kommt.

Rolf Kruse

¹ Mt 21,10

² Mt 21,1-11

³ Mt 21,4f

⁴ Mt 21,5

⁵ Mt 21,9

⁶ Lk 19,1-10

⁷ Mt 25,31-46



Impressionen einer Exkursion des Besuchs- dienstkreises und anderer Interessierter nach Maulbronn



„Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkaufe deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach“, so antwortete Jesus einem reichen jungen Mann, der ihn fragte: „Was muss ich tun, das ewige Leben zu erlangen?“ (Matthäus 19, 21)

Dieses Jesuszitat stand u.a. am Beginn der Mönchsbeziehung, deren Wurzeln bis ins 4. Jahrhundert zurückreichen.

Bei unserem Besuch im Zisterzienser-Kloster Maulbronn, das in seiner mittelalterlichen Anlage nahezu vollständig erhalten ist und seit 1993 zum Unesco-Weltkulturerbe gehört, fragten wir uns: Wie wirkt diese radikale Lebensform auf uns? Hat sie mit uns, die wir 21. Jahrhundert leben, noch etwas zu tun?

Vor allem aber berührte uns die besondere Schönheit und Atmosphäre dieses Ortes. Wir genossen es miteinander unterwegs zu sein und gemeinsam Zeit zu verbringen. Der leicht verhangene Himmel konnte unserer Heiterkeit da keinen Abbruch tun.

Am Ende stand fest: 2020 wollen wir wieder auf gemeinsame Fahrt gehen. Für neue Reiseziele sind wir derzeit noch offen. Jede und jeder ist uns herzlich willkommen!

Andreas Guthmann

*i.A. des Besuchsdienstes der
Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen*

Neues aus unserem Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald



Zum Abschluss der Bezirksvisitation vom 17. bis 20. Oktober 2019 unter Leitung des badischen Landesbischofs Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh vereinbarte der Bezirkskirchenrat, bis Ende 2021 das Konzept einer mobilen Jugendkirche zu erarbeiten. Zugleich soll die kirchliche Arbeit im Tourismus und in der Kur- und Reha-Seelsorge verstärkt, die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden mit der Diakonie inten-

siviert und das derzeit laufende Projekt zur Stärkung des evangelischen Profils in evangelischen Kitas verstetigt werden. Im Bereich „Sinn, Werte, Religion“ des für alle Kitas geltenden Orientierungsplanes möchte die Evangelische Kirche mit Einrichtungen anderer Träger kooperieren. Auch wird der Bezirkskirchenrat zwei Pilotprojekte zur Vernetzung der Pfarrämter in den Regionen fördern.

Neues aus der Ökumene

Ein alter Grundsatz der Ökumene, der nichts an Aktualität verloren hat, lautet: „Was gemeinsam getan werden kann, sollte auch gemeinsam getan werden.“ Sicher gäbe es in Bad Krozingen noch mehr, was die Kirchen gemeinsam tun und auf den Weg bringen könnten. Dennoch kann sich die Liste dessen, was verbindet, gemeinsam geschieht und das gemeinsame christliche Zeugnis unterstreicht, durchaus sehen lassen.

Das fanden auch die Mitglieder des zweimal jährlich stattfindenden Ökumenischen Dienstgespräches Anfang November, zu denen die hauptamtlich Tätigen der Seelsorgeeinheit Bad Krozingen-Harthelm sowie die hauptamtlich Tätigen der Evangelischen Kirchengemeinden Bad Krozingen und Mengen-Harthelm zählen. Beispielhaft seien hier einige Ökumenische Anlässe im neuen Kirchenjahr genannt: der Adventstreff im Wohngebiet Kurgarten, die Advents-Momente in St. Alban, das regelmäßige Ökumenische Taizé-Gebet, der Ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6 März, Veranstaltungen zur

„Woche für das Leben“ Ende April unter dem Motto „Leben im Sterben“, der Ökumenische Pfingstmontag in Harthelm, der Ökumenische Gottesdienst anlässlich des Ortsjubiläums 1250 Jahre Biengen am 28. Juni, das Ökumenische Fest der Kirchenmusik im Juli, der Ökumenische Gottesdienst anlässlich des nichtkommerziellen Stadtfestes „Zusammen sind wir Heimat“ sowie die Ökumenischen Gottesdienste zur Einschulung im September und nicht zuletzt der Ökumenische Gottesdienst zum Erntedankfest in Bremgarten. Darüberhinaus ist es Gott Lob selbstverständlich, dass während der Umbauphase des Albaneums, die nach Fastnacht beginnt und ca. ein Jahr dauern wird, viele Veranstaltungen im Evangelischen Gemeindehaus unterkommen, der Essentstreff „TreffBunt“ jeden Donnerstag auch. So gesehen hat der Mensch aus dem Volk Israel recht, wenn er konstatiert: „Wie wohlthuend ist es, wie schön, wenn Geschwister, die beieinander wohnen, sich auch gut verstehen!“ (Ps 133,1)

Rolf Kruse

„Hunger nach Gerechtigkeit“

60 Jahre „Brot für die Welt“: Da kann man zurückschauen und betrachten, was in dieser langen Zeit von unserem evangelischen Hilfswerk geleistet wurde. Wie in vielen tausend Projekten Millionen von Menschen geholfen wurde, ein Leben in Würde zu leben. Selbstbestimmt und mit dem, was man zum Leben braucht. Aber zurücklehnen, das geht nicht! Denn die Aufgabe ist größer und vor allem komplexer als je.

Vieles ist heute deutlicher als noch vor 60 Jahren. Dass ein Kleinbauer in Ostafrika mit seiner Familie über die Runden kommt, seine Kinder zur Schule schicken kann und alle in seinem Umfeld ausreichend ausgewogene Nahrung und genug sauberes Wasser bekommen, hängt auch mit unserem Verhalten zusammen - wie wir konsumieren, oder welchen Beitrag unser Land im Kampf gegen die Erderwärmung leistet. Oder auch, welche Rolle die Weltgemeinschaft spielt, wenn es um den Schutz der Menschenrechte geht. „Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung“ - diese Schlagworte aus der weltweiten Ökumene sind nicht bloß Formeln. Sie ist das, was heute mehr denn je „Brot“ bedeutet - das was als Rahmenbedingungen für ein menschliches Leben in Würde notwendig ist.

Dafür setzt sich „Brot für die Welt“ mit aller Kraft ein. Mit Projekten zur Ernährungssicherung, im Kampf gegen ausbeuterische Kinderarbeit, im Einsatz für die Rechte von Minderheiten, für klimaschonende Technologien und ein nachhaltiges Konsumverhalten.

Der „Hunger nach Gerechtigkeit“ ist dabei der Antrieb. Der Anspruch, für Gerechtigkeit einzustehen und zugleich die Sehnsucht nach Gottes Gerechtigkeit, die uns befreit.

Mit dem dichten Netz von Partnerorganisationen aus dem kirchlichen und zivilgesellschaftlichen Bereich wird „Hilfe zur Selbsthilfe“ ganz konkret und spürbar. Hier verändert sich etwas - hin zum Guten.

In diesem Jahr nehmen wir in Baden u.a. diese Projekte in den Fokus:

In Peru wird Landwirten geholfen, ihre Bananenproduktion nachhaltig und ökologisch zu gestalten und dabei noch faire Preise erzielen zu können.

In Indien werden die Dalit - die sogenannten „Unberührbaren“ dabei unterstützt, ihre elementaren Menschen- und Bürgerrechte zu wahren und zu verwirklichen.

In Tansania wird die Ernährungssituation von Kleinbauern nachhaltig verbessert und damit auch die Gründe für die Landflucht entschärft.

Und in Mosambik werden Kinder, die auf den Müllbergen einer Großstadt leben müssen, in die Lage versetzt, sich gesund und ausreichend zu ernähren und die Schule besuchen zu können.

Mit Ihrer Spende kann Gerechtigkeit ein Stück weit wachsen. Bitte helfen Sie mit, dass Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen. Unterstützen Sie auch in diesem Jahr die Arbeit von „Brot für die Welt“

*Volker Erbacher, Pfarrer
Diakonie Baden*

Mehr Informationen unter:
www.brot-fuer-die-welt.de
www.diakonie-baden.de
verbacher@diakonie-baden.de

Peru.**Bio-Bananen für den Fairen Handel**

Wenn das, was man „schon immer so“ gemacht hat, nicht mehr funktioniert, muss etwas Neues her. Früher lebte die Familie von Francico und Elisabeth Vilchez im Valle del Chira in Peru mehr schlecht als recht von dem, was ihr Acker hergab. Alle mussten mithelfen, trotzdem hat es hinten und vorne nicht gereicht:

Die Schwestern Lorena und Daritza haben Ihre Eltern dazu motiviert, sich trotz des Gespöts der Nachbarn auf das Wagnis einzulassen. „Bananenstauden? – Was soll das?“ Heute spottet niemand mehr. Denn der Familie geht es gut. Mithilfe von CEDERAS Norte, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, konnten Sie sich Schritt für Schritt eine gute Zukunft aufbauen: Bio-Bananen für den Fairen Handel. Eine Anschubfinanzierung und Schulungen ermöglichten die Umstellung und der Kontakt zu anderen Fairtrade-Bananenproduzenten sichert Ihnen den Absatz zu fairen Preisen. Das Einkommen der Familie hat sich mehr als verdoppelt, die erwachsenen Töchter müssen nicht mehr auf der Plantage der Eltern mitarbeiten, sondern gehen eigene Wege: Daritza, die Älteste, produziert jetzt auf ihrem eigenen Land mit ihrem Mann zusammen ebenfalls Bananen und Lorena, die Jüngste, hat als erste in der Familie eine weiterführende Ausbildung absolviert. Mit ihrem Studium in der Tasche warten gut bezahlte Jobs in der nahen Hauptstadt auf sie. Ein echter Aufstieg. Schulgeld und Studiengebühren kamen übrigens ebenfalls von der Bananenproduzenten-Vereinigung.



Dass durch den wirtschaftlichen Wandel auch die Frauen in der Familie immer mehr mitentscheiden, hat Francesco längst akzeptiert: „Ohne meine Töchter würden wir immer noch so leben wie früher. Da stört es mich nicht, wenn einige im Dorf sagen, dass bei uns in der Familie die Frauen bestimmen.“

Das bewirkt Ihre Spende in Peru:

20 junge Bananenpflanzen	60 Euro
4 Langspaten für die Entfernung unerwünschter Nebentriebe an den Bananenstauden	120 Euro
6 Transportkissen für die bis zu 25 Kilo schweren Fruchtstände der Bananen	180 Euro

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00,
BIC: GENODED1KDB

Indien.

Rechtsbeistand für die „Unberührbaren“

Ärztin möchte die vierzehnjährige Jenamma in der indischen Stadt Guntur werden.

Sie ist wissbegierig und geht jeden Tag mit Begeisterung in die Schule.

Und sie hat Glück gehabt:

Normalerweise müsste sie als Mädchen und Angehörige der untersten Kaste wie ihre Mutter arbeiten, die das Familieneinkommen als Müllsammlerin verdient. Ihre Chance verdankt Jenamma dem Dalit Bahujan Resource Centre, einer Partnerorganisationen von Brot für die Welt. In vielen Gesprächen überzeugte eine Mitarbeiterin der DBRC die Mutter des Mädchens davon, dass Schule und Ausbildung das wichtigste für Jenmmas Zukunft sind. Die DBRC kümmert sich im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh um Dalits, die früher die „Unberührbaren“ genannt wurden und die – obwohl gesetzlich längst gleichgestellt – im Alltag noch immer stark benachteiligt werden: Viele arbeiten als Müllsammlerinnen mit unsicherem Einkommen, erhalten auch die staatlichen Leistungen nicht, auf die sie einen Rechtsanspruch haben.

Im DBRC stärken sich die Menschen gegenseitig den Rücken: Bei Workshops lernen sie zum Beispiel, bei der Stadtverwaltung einen Personalausweis durchzusetzen, der die Voraussetzung für den Bezug der dringend benötigten Lebensmittelkarten ist.

Es geht aber auch darum, sich gegen alltägliche Beschimpfungen, ungerechte Bezahlung



und sexuelle Übergriffe zu wehren. Sie stärken sich gegenseitig den Rücken, kämpfen für ihre soziale und wirtschaftliche Gleichheit und für eine bessere Zukunft für ihre Kinder. Jenamma ist fest entschlossen, ihre Chance zu nutzen. Für ihren großen Traum gibt sie alles.

Das bewirkt Ihre Spende in Indien:

Herstellung von 15 Einladungs-transparenten für Informationsveranstaltungen	60 Euro
Druck von 500 Infoblättern	100 Euro
Workshops für 100 Personen	185 Euro

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00,
BIC: GENODED1KDB

Tansania.

Mit Öko-Landbau gegen den Hunger

Ernteausfälle, zu wenig Regen, Schädlingsbefall: In ihrem abgelegenen Dorf in Tansania sind Isaya und Grace Mitwa und ihre fünf Kindern fast verhungert. Doch auch in der Hauptstadt Daressalam sind sie gescheitert: geringer Verdienst, alles viel zu teuer. Sie kehrten in ihre Heimat zurück. Und waren völlig am Ende:

Mitarbeitende von MFEC (Mogabiri Farm Extension Centre), einer anglikanischen Partnerorganisation von Brot für die Welt, kamen ins Dorf und mit ihren vielen Neuerungen die Wende zum Guten: Saatgut von bisher un-bekannten Feldfrüchten, Schulungen im Öko-Landbau, Ernährungsberatung, Workshops zur Hühnerhaltung ...

Isaya und Grace starteten mit ein paar anderen ausgewählten Bauernfamilien im Pilotprojekt: Sie fingen an und an ihren Erfolgen lernen die anderen, dass es sich lohnt, neue Wege zu gehen. Und sie können sich auch gegenseitig beraten.

Jetzt bauen Isaya und Grace außer Reis auch zahlreiche Obst- und Gemüsesorten an: Die Vielfalt sichert sie ab bei Ernteausfällen, Unwetter oder Trockenheit. „Die Erträge haben sich zum Teil sogar verdreifacht, freut sich Isaya Mitwa. Die Überschüsse verkaufen sie auf dem lokalen Markt. Von dem Gewinn können sie sich nicht nur täglich drei abwechslungsreiche Mahlzeiten leisten, sondern auch die Schulgebühren für die fünf Kinder. Darin stecken für alle die Chance auf gute Ausbildungen, sogar Studienabschlüsse. Falls das nicht klappen sollte, können sie



sich und ihre Familien auch mit der Landwirtschaft ernähren. Das haben Ihre Eltern Ihnen schließlich erfolgreich vorgemacht.

Das bewirkt Ihre Spende in Tansania:

100 Packungen Saatgut für China Kohl	75 Euro
12 Hähne, die beim Workshop zur Hühnerhaltung verteilt werden	114 Euro
Dreitägige Schulung im Bio Anbau für acht Personen	244 Euro

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00,
BIC: GENODED1KDB

Mosambik.

Eine Chance für die Müllkinder

Der sechsjährige Francisco geht in die Grundschule, erste Klasse, und lernt mit großer Begeisterung lesen. Eigentlich nichts Besonderes. Für seine Mutter Julieta Mazivila aber ist es eine Sensation:

Sie lebt mit ihren vier Kindern auf der Müllhalde Hulene, einem stinkenden Drecksberg bei der Millionenstadt Maputo und verdient den kargen Lebensunterhalt der Familie mit dem Sammeln von Müll. Sie hatte nie die Möglichkeit lesen und schreiben zu lernen.

Dass ihre Kinder die Chance auf Bildung und damit auf ein besseres Leben haben, verdankt sie der Hilfsorganisation Renascer-OMAC. Die Partnerorganisationen von Brot für die Welt betreibt ein Sozialzentrum, in dem die Kinder vielfältige Unterstützung bekommen: Hilfe bei den Hausaufgaben, jemand, der zuhört bei ihren kleinen und großen Nöten und ein warmes Mittagessen – für viele Kinder die einzige Mahlzeit am Tag!

Für Francisco natürlich besonders wichtig: Im Sozialzentrum sind immer genug Freundinnen und Freunde zum Spielen da. Die älteren Jugendlichen können eine Ausbildung im Metallbau, Schneidern und Korbflechten machen. Mindestens genauso wichtig ist es aber, die Eltern zu unterstützen: Die Leute von Renascer-OMAC besuchen sie und tun alles dafür, dass die Mädchen und Jungen aus dem Umfeld der Müllkippe in die Schule gehen können. Sie überzeugen die Eltern davon, dass die Zukunft ihrer Kinder davon abhängt und helfen, wenn nötig, den Eltern, die oft Analphabet*innen sind, ihre Kinder an der Schule anzumelden. „Vor ein paar Jahren



mussten noch tausend Mädchen und Jungen beim Sortieren des Abfalls mitarbeiten“, erzählt Julieta Mazivila, Mitarbeiterin des Sozialzentrums. „Jetzt gibt es dort nur noch wenige.“ Und sie fügt hinzu: „Kinder brauchen sichere Orte und Menschen, die sie umsorgen. Die Müllkippe ist das Gegenteil. Das OMAC das Sozialzentrum betreibt, ist für uns alle im Viertel ein Segen.“

Hier dürfen Kinder auch einfach Kinder sein. Dann ist die Müllkippe, obwohl nur ein paar hundert Meter entfernt, ganz weit weg.

Das bewirkt Ihre Spende in Mosambik:

20 Starter-Paket (Schulheft, Stifte, Spitzer, Radiergummi etc.) 60 Euro

Materialien (z. B. Palmblätter) für die 6-monatige Ausbildung im Korbflechten 120 Euro

Honorar einer Kinderpsychologin (pro Monat) 240 Euro

Spendenkonto:

Brot für die Welt – Bank für Kirche und Diakonie:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00,
BIC: GENODE1KDB

Heiligabend im Gemeindesaal

Heilig Abend 19.00 Uhr. Die Straßen sind menschenleer. In vielen Wohnzimmern leuchten die Lichter am Christbaum. Überall gibt's ein Festessen. Und Geschenke.

Auch im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde ist es um diese Zeit hell und warm. Auch dort steht ein Christbaum. Und die Tische sind festlich gedeckt - für alle, die Heilig Abend nicht alleine bleiben, sondern mit anderen feiern wollen.

Jeder und jede ist herzlich willkommen!

Heiligabend im Gemeindesaal

24. Dezember 19.00 Uhr

Schwarzwaldstraße 7

Um Anmeldung im Gemeindebüro bis

19.12. wird gebeten.

Terminkalender

Dezember 2019 bis März 2020

1. Dezember <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse und der Kantorei <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 5 bis 10 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeinédiakonin Gabi Groß
	17.00 Uhr	Adventstreff im Wohngebiet Kurgarten
Montag 2. Dezember	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 3. Dezember	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 5. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift mit Pfarrer Andreas Guthmann
	18.30 Uhr	Adventskonzert des Kreisgymnasiums in der Christuskirche
Freitag 6. Dezember	15.00 Uhr	Adventlicher Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau
Samstag 7. Dezember	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse



8. Dezember
2. Advent

11.00 Uhr **Kleine und Große Kirche** feiern Advent und Taufe in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemeindediakonin Gabi Groß und Team
*Kollekte für Brot für die Welt
anschließend Gemeindemittagessen*

17.00 Uhr **Adventstreff** im Wohngebiet Kurgarten

Advent-Moment

Ein kurzer Stopp in der hektischen Vorweihnachtszeit.
Einen kleinen Augenblick Urlaub vom Alltag.
Ein wenig Abstand von der stressigen Arbeit .
Einen flüchtigen Moment die Gedanken ausruhen.

Vom 1.-23. Dezember

besteht für jeden täglich die Möglichkeit in der kath.
Kirche St. Alban, Bad Krozingen um 13 Uhr für 10 Minuten

innezuhalten.

Samstag 14. Dezember

15.15 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau

16.15 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau

15. Dezember <i>3. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Bläserkreis in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
	17.00 Uhr	Adventstreff im Wohngebiet Kurgarten
	19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in St. Alban
Dienstag 17. Dezember	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 19. Dezember	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
	15.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst im Pflegeheim Sonnenhain mit Pfarrer Rolf Kruse und Pfarrer Arul Arockiasamy
	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit dem Kindergarten Regenbogen, Krippenspiel sowie Pfarrer Rolf Kruse und Team <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
Freitag 20. Dezember	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit der Kita Sonnenstrahl, Krippenspiel sowie Pfarrer Rolf Kruse und Team <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
Samstag 21. Dezember	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag, 22. Dezember <i>4. Advent</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimbürger <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
	17.00 Uhr	Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium (I+IV-VI) in St. Alban mit der Kantorei und dem Kammerchor Cantus Omnibus
Dienstag, 24. Dezember <i>Heiligabend</i>	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel und Kinderchor in der Christuskirche mit Gemeindediakonin Groß und Team <i>Kollekte für Brot für die Welt</i>
	15.00 Uhr	Christvesper in der Kapelle des Universitäts-Herzzentrums mit Pfarrer Andreas Guthmann
	16.15 Uhr	Christvesper I mit Weihnachtschor in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>Kollekte Brot für die Welt</i>



	17.45 Uhr	Christvesper II mit Weihnachtschor in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>Kollekte Brot für die Welt</i>
	18.30 Uhr	Christvesper im Clara-Schumann-Saal der Schwarzwaldkliniken/Neurologie mit Pfarrer Andreas Guthmann und Reinhild Jäckh (Klavier)
	19.00 Uhr	Heiligabend im Gemeindehaus
	22.00 Uhr	Christmette in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann und Masha Yudenko (Klavier) <i>Kollekte Brot für die Welt</i>
Mittwoch, 25. Dezember <i>1. Christtag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse und Sabine Düsseldorf (Violine) <i>Kollekte für die Erziehungsarbeit in Schulen und Heimen der Landeskirche</i>
	11.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Rheintalklinik mit Pfarrer Andreas Guthmann und Pastoralreferent Philipp Fuchs
Donnerstag, 26. Dezember <i>2. Christtag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann und der Kantorei
	17.00 Uhr	Burgweihnacht bei Kerzenlicht in der Burgruine Staufen mit Schuldekan Dirk Boch, Gemeindediakonin Gabi Groß und Team
Samstag 28. Dezember	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Andreas Guthmann
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Andreas Guthmann
29. Dezember <i>1. Sonntag nach dem Christfest</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
31. Dezember <i>Altjahresabend</i>	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann

	18.30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluss im Clara-Schumann-Saal der Schwarzwaldkliniken/Neurologie mit Pfarrer Andreas Guthmann und Susanne Konnerth (Klavier)
1. Januar <i>Neujahrstag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Neujahrstag in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
Donnerstag 2. Januar		<i>Der Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich entfällt!</i>
Samstag 4. Januar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse
5. Januar <i>2. Sonntag nach dem Christfest</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
6. Januar <i>Epiphaniäs</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimbürger
Dienstag 7. Januar	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Samstag 11. Januar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 12. Januar <i>1. Sonntag nach Epiphaniäs</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe(n) in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>anschließend Kirchcafé</i> <i>Kollekte für Aufgaben der Weltmission</i>
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 5 bis 10 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	19.00 Uh	Geistliche Abendmuaik in der Christuskirche
Montag 13. Januar	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Donnerstag 16. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 17. Januar	19.00 Uhr	Lieder & Lyrik von Eberhard Tzschoppe mit Kerstin Bögner und Wolfgang Tzschoppe im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Freitag 17. Januar	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 18. Januar	9.00 Uhr	Konfi-Samstag im Gemeindehaus

	15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
Sonntag 19. Januar <i>2. Sonntag nach Epiphania</i>	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche zum Abschluss des Kurses "Zeit schenken" für Seelsorgende im Ehrenamt mit Pfarrer Andreas Guthmann, Pastoralreferent Philipp Fuchs und Pfarrer Jürgen Frobel
	17.00 Uhr	Das Innere des Kusses - Musik und Lyrik in der Christuskirche
Dienstag 21. Januar	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Freitag 24. Januar	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau
Samstag, 25. Januar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Rolf Kruse
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 26. Januar <i>3. Sonntag nach Epiphania</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit Verabschiedung der scheidenden und Einführung der neuen Kirchengemeinderatsmitglieder mit Pfarrer Rolf Kruse, Pfarrer Andreas Guthmann, Gemeindediakonin Gabi Groß und der Kantorei <i>anschließend Kirchcafé</i>
	17.00 Uhr	Kleine Kirche in der Christuskirche <i>anschl. Abendessen im Gemeindesaal</i>
	19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in der Christuskirche
Montag 27. Januar	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Mittwoch, 29. Januar	17.30 Uhr	Gottesdienst zur Einführung von Gemeindediakonin Gabi Groß und Pfarrer Andreas Guthmann als Klinikseelsorger*innen im Universitäts-Herzzentrum Bad Krozingen mit Kirchenrätin Sabine Kast-Streib, Dekan Rainer Heimbürger und Team
Samstag 1. Februar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas

	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Dekan Rainer Heimbürger
Sonntag 2. Februar <i>Letzter Sonntag nach Epiphantias (Bibelsonntag)</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimbürger <i>Kollekte für die Deutsche Bibelgesellschaft</i>
Dienstag 4. Februar	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 6. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
	19.00 Uhr	Klavierkonzert mit Conny Mulawarma im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Freitag 7. Februar	19.00 Uhr	Dankfest für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindesaal
Samstag 8. Februar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
Sonntag 9. Februar <i>Septuagesimae</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe(n) in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse <i>anschließend Kirchcafé</i>
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 5 bis 10 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
Montag 10. Februar	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Freitag 14. Februar	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 15. Februar	9.00 Uhr	Konfi-Samstag im Gemeindehaus
	15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 16. Februar <i>Sexagesimae</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann <i>Kollekte für die Diakonie Deutschland: Das gesellschaftliche Miteinander gerecht gestalten</i>
	19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in St. Alban
Donnerstag 20. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfr. i.R. Burhard Jäckh
Freitag 21. Februar	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau

Samstag 22. Februar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 23. Februar <i>Estomihi</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Christuskirche mit einer Predigt in Reimen mit Pfarrer Rolf Kruse
Dienstag 25. Februar	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Samstag 29. Februar	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Rolf Kruse
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 1. März <i>Invokavit</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh und dem Bläserkreis <i>Kollekte für besondere Aufgaben der badischen Posaunenarbeit</i>
Montag 2. März	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 3. März	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 5. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 6. März	19.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche zum Weltgebetstag
Samstag 7. März	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Religionspädagogin Monique Petitgas
	19.00 Uhr	Gottesdienst in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 8. März <i>Reminiszere</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe(n) in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse anschließend Kirchcafé
	10.00 Uhr	Kunterbunte Kirche im Gemeindesaal für Kinder von 5 bis 10 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	17.00 Uhr	Kleine Kirche in der Christuskirche <i>anschl. Abendessen im Gemeindesaal</i>
	17.00 Uhr	Liederabend "Liebe & Schmerz" mit Samuel Greiner im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
	19.30 Uhr	Ökumenisches Taizé-Gebet in der Christuskirche

Freitag 13. März - Sonntag 15. März	17.00 Uhr	Konfi-Freizeit im Münstertal
Samstag 14. März	15.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dietrich-Bonhoefer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 15. März <i>Okuli</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Montag 16. März	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Donnerstag 19. März	10.00 Uhr	Gottesdienst im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 20. März	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 21. März	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 22. März <i>Laetare</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit den Konfirmand*innen in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemeindediakonin Gabi Groß und Team
Dienstag 24. März	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Freitag 27. März	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Prädikantin Lydia Rau
Samstag 28. März	15.15 Uhr	Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Dekan Rainer Heimbürger
	16.15 Uhr	Gottesdienst im Altenpflegeheim Siloah mit Dekan Rainer Heimbürger
Sonntag 29. März <i>Judika</i>	11.00 Uhr	Kleine und Große Kirche feiern die Schöpfung in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemeindediakonin Gabi Groß und den Kindergärten Regenbogen und Sonnenstrahl <i>anschl. Gemeindegemeinschaften unter dem Motto "Wir teilen, was jede*r bringt"</i>
Dienstag 31. März	19.30 Uhr	Konfi-Elternabend im Gemeindehaus

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

- 10.00 Uhr** Gottesdienst (Christuskirche – wöchentlich)
10.00 Uhr **Kunterbunte Kirche** für Kinder von 6-9 Jahren
(Gemeindesaal – i.d.R. am 2. Sonntag im Monat)
17.00 Uhr **Kleine Kirche** – Gottesdienst für Familien mit Kindern vom Krabbel- bis Grundschulalter (Christuskirche – jeden zweiten Monat)
19.30 Uhr **Ökumenisches Taizé-Gebet** (wechselnd in Christuskirche und St. Alban – monatlich)

Montag

- 14.30 Uhr** Spielenachmittag (Gemeindesaal – 14tägig)

Dienstag

- 10.00 Uhr** Frauenbibelgesprächskreis (Besprechungsraum des Gemeindebüros – 14tägig)
15.00 Uhr Bibelgesprächskreis (Dekanat – 2. und 4. Dienstag im Monat)

Mittwoch

- 16.15 Uhr** **Ökumenische Andacht** (Schwarzwaldkliniken/Geriatrie, Seminarraum im EG neben Vogesen-Café)
18.30 Uhr **Ökumenische Andacht** (Schwarzwaldkliniken/Neurologie, Clara-Schumann-Saal – wöchentlich)
20.00 Uhr Kantorei (Gemeindesaal – wöchentlich)

Donnerstag

- 10.00 Uhr** Besuchsdienst für Jubilar*innen (Dekanat – letzter Donnerstag im Monat)
10.00 Uhr **Gottesdienst** (Hauskapelle des KWA Parkstift St. Ulrich – 1. und 3. Donnerstag im Monat)
15.45 Uhr Kinderchor I (Gemeindesaal – wöchentlich)
16.15 Uhr Kinderchor II (Gemeindesaal – wöchentlich)
17.00 Uhr Jugendchor (Gemeindesaal – wöchentlich)
18.00 Uhr „Treffpunkt“ für Jugendliche und junge Erwachsene (Jugendraum gegenüber dem Gemeindebüro – wöchentlich)
20.00 Uhr Bläserkreis Bad Krozingen-Heitersheim (Gemeindesaal – wöchentlich)

Freitag

- 15.00 Uhr** Nachmittag der Älteren Generation (Gemeindesaal – letzter Freitag im Monat)
20.00 Uhr Projektchor Cantus Omnibus (Gemeindesaal – anlassbezogen)

Samstag

- 15.15 Uhr** **Gottesdienst** (Saal Dietrich-Bonhoeffer-Haus – wöchentlich)
16.15 Uhr **Gottesdienst** (Saal Pflegeheim Siloah – wöchentlich)
19.00 Uhr **Gottesdienst** (St. Leodegar Biengen – 1. Samstag im Monat)

Adventstreff im „Kurgarten“

Evangelische und Katholische Kirchengemeinde

20 Minuten
mit Liedern, Texten,
Lichtern, Geschichten

Einladung
zu Punsch, Glühwein,
Lebkuchen und
Adventsgebäck

Familien mit Kindern,
Jugendliche, Singles,
Senioren, Paare ...

im neuen Wohngebiet
„Kurgarten“, (Kreuzung:
Johann-Strauß-Promenade
+ Franz-Schubert-Straße
→ Vom Kurpark aus immer
am Grünstreifen entlang)

*Bei Starkregen oder Sturm
fällt das Treffen aus*

Sonntag, 17 Uhr

1. Dez. | 8. Dez. | 15. Dez.

Kirchenmusik in der Advents- und Weihnachtszeit

1. Advent (1.12.)

10.00 Uhr

Christuskirche

Festlicher Gottesdienst mit der
Kantorei

Werke von Alan Wilson (Magnificat),
Michael Praetorius, Johann Sebastian
Bach u.a.

Leitung und Orgel: Susanne Konnerth
Liturgie und Predigt: Pfarrer Rolf Kruse

Donnerstag, 5. Dezember

18.30 Uhr Christuskirche
Adventskonzert des
Kreisgymnasiums Bad Krozingen

Werke von Dietrich Buxtehude u.a.

Es musizieren Chöre und Instrumenta-
list*innen des Kreisgymnasiums

Leitung: Caroline Bootz, Elke Neidlein und
Veronika Fehse

3. Advent (15.12.)

10.00 Uhr Christuskirche
Gottesdienst mit Bläserkreis un-
ter Leitung von Flurina Hüppop

Liturgie und Predigt:
Pfarrer Andreas Guthmann

4. Advent (22.12.)

17.00 Uhr

Katholische

Pfarrkirche

St. Alban

Johann Se-

bastian Bach

(1685-1750):

Weihnachtsoratorium BWV 248

Kantaten I und IV bis VI

Mitwirkende: Sibylle Schaible (Sopran),
Barbara Ostertag (Alt), Bernhard Gärt-
ner (Tenor) und Clemens Morgenthaler
(Bass) sowie ein Barockorchester auf
historischen Instrumenten mit Mu-
siker*innen aus Freiburg, Stuttgart,
Karlsruhe und Basel, die Kantorei und
Projektsänger*innen der Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen

Leitung:

Bezirkskantorin Susanne Konnerth

Vorverkauf ab 2. Dezember (Buchhand-
lung Pfister, Ev. Gemeindebüro): 15 Euro,
Studierende 10 Euro; an Abendkasse:
16/11 Euro, Schüler*innen haben freien
Eintritt, Einlass ab 16.30 Uhr



Heiligabend

15.00 Uhr

Christvesper mit dem Kinderchor und einem musikalischem Krippenspiel.

Klavier: Caroline Bootz,

Leitung: Susanne Konnerth

16.15 Uhr

Christvesper mit Weihnachtschor, Weihnachtsliedern und Motetten

Leitung: Susanne Konnerth

Predigt: Pfarrer Rolf Kruse

17.45 Uhr

Christvesper mit dem Weihnachtschor, Weihnachtsliedern und Motetten

Leitung: Susanne Konnerth

Predigt: Pfarrer Rolf Kruse

Erster Weihnachtstag (25.12.)

10.00 Uhr

Festgottesdienst mit Festmusik

Susanne Konnerth, Orgel und

Sabine Düsseldorf, Violine

Liturgie und Predigt: Pfarrer Rolf Kruse

Zweiter Weihnachtstag (26.12.)

Festgottesdienst mit der Kantorei und Werken von J. S. Bach u.a.

Leitung: Susanne Konnerth

Liturgie und Predigt: Pfarrer Andreas Guthmann

Sonntag, 19. Januar 2020

17.00 Uhr

„Das Innere des Kusses“ - Musik und Lyrik

mit Moise Schmidt (Stimme), Robert Dietrich (Klarinette), Robert Haberl (Gitarre)

Lyrik von Anna Goldbach

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Im Zentrum steht eine Auswahl lyrischer Texte von Anna Goldbach (1960 – 2006). In ihren drei Gedichtbänden „Durch die Wüsten“, „Das Herz im Rippenkäfig“ und „Trostdunkel“ setzt sich Anna Goldbach mit der Herkunft und Begrenztheit des Seins, dem, was fremd bleibt, und der ungestillten Sehnsucht nach wahrer Verbindung und Wahrhaftigkeit auseinander.

Anna Goldbach ist eine genaue Betrachterin von Zuständen und Verletzungen der menschlichen Seele, ihre Sprache ist klar, eindringlich, aber auch schonungslos.

Moise Schmidt leiht den Texten seine Stimme. Er, Robert Haberl an der Gitarre und Robert Dietrich mit der Klarinette, verdichten das geschriebene Wort durch Sprache, Klang, Rhythmus und Musik noch weiter. Die einzelnen Stücke - einerseits durchkomponiert, andererseits mit bewusst offen gelassenen Flächen für die Improvisation - lassen einen atmosphärisch dichten und in dieser Art und Weise einmaligen Vortrag von Text und Musik entstehen.

Sonntag 12. Januar

19.00 Uhr

„Dafür hab ick dir det Leben nich jeschenkt!“ Geistliche Abendmusik in der Christuskirche mit Gedanken zum Gleichnis vom Weltgericht (Mt 25)

mit Stefan-Michael Merkel (Keyboard/ Gesang) und Vinith Arattukulam (Texte/ Liturgie)

Sonntag, 26. Januar

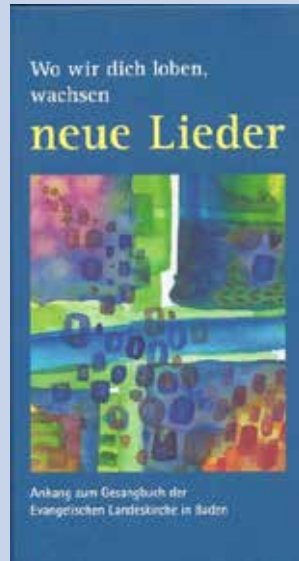
10.00 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung der scheidenden und Einführung der neuen Kirchengemeinderät*innen unter Mitwirkung der Kantorei Liturgie und Predigt: Pfarrer Rolf Kruse, Pfarrer Andreas Guthmann und Gemeindediakonin Gabi Groß

Sonntag, 1. März

10.00 Uhr

Gottesdienst mit dem Bläserkreis unter Leitung von Flurina Hüppop



Monatslieder

Dezember:

Mit dir, Maria, singen wir (NL 182)

Januar:

Aus der Armut eines Stalles (NL 3)

Februar:

Du bist die Kraft, die mir oft fehlt (NL 25)



ZITAT

LUKAS 2,7

„...denn sie hatten
sonst keinen Raum
in der Herberge“

Alle Welt ist wegen einer Volkszählung unterwegs. So bringt Maria ihren Sohn Jesus unter armseligen, bescheidenen Umständen zur Welt, legt ihn in eine Krippe. Das lässt schon ahnen, auf wessen Seite er einmal stehen wird.

Eduard Kopp, Theologe

Freut euch mit den
"Fröhlichen und weint
mit den Weinenden!"

(Röm 12,15)

Getauft wurden ...

Luca Matteo Bösch	am 11.8.2019
Nico Lest	am 7.9.2019
Elia Lindemann	am 8.9.2019
Emilia Ruth Knerlein	am 8.9.2019
Sina Maier	am 8.9.2019
Charlotte Sophie ter Wolbeek	am 13.10.2019
Ida Katharina Krieger	am 13.10.2019
Taylor Liam Tornambene	am 13.10.2019
Mila Estelle Friedrich	am 13.10.2019
Elias Viesel	am 13.10.2019
Victoria Valentina Herrmann	am 10.11.2019
Ileni Ella Mulugeta	am 10.11.2019

Getraut wurden ...

Denis und Christina Lest geb. Popenheim	am 7.9.2019
Julian Richard Otto und Luisa Hanke geb. Mikno	am 7.9.2019

Bestattet wurden ...

Renate Johanna Elsa Lippold geb. Herrig (85 Jahre)	am 22.8.2019
Gertrud Schellenberg geb. Bechthold (84 Jahre)	am 12.9.2019
Bärbel Hedwig Burgert geb. Gasser (75 Jahre)	am 19.9.2019
Hannelore Mattmüller geb. Götz (88 Jahre)	am 8.10.2019
Ludwig Benjamin Hermann Collischonn (89 Jahre)	am 16.10.2019
Margot Gisela Prieschl geb. Maier (60 Jahre)	am 17.10.2019
Leonid Tschumatschenko (67 Jahre)	am 17.10.2019

Evangelische Kirchengemeinde - Gemeindebüro -	Sekretärinnen: Gabriele Thiel und Ines Oehler Schwarzwaldstraße 7 79189 Bad Krozingen	☎ 0 76 33 / 32 42 Fax 0 76 33 / 15 01 01 ev.kirche.bad.krozingen@t-online.de www.ev-kirche-bad-krozingen.de
---	---	--

Evangelisches Pfarramt I	Pfarrer Rolf Kruse	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 80 61 77 und 32 42
---------------------------------	--------------------	---

Evangelisches Pfarramt II - Klinik- & Reha-Seelsorge -	Pfarrer Andreas Guthmann	Thürachstraße 1 ☎ 0 76 33 / 1 49 69 und 32 42
--	-----------------------------	--

Gemeindediakonin	Gabi Groß	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 15 07 11 und 32 42 diakonin.gross@t-online.de
-------------------------	-----------	---

Bezirkskantorin	Susanne Konnerth	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 93 81 86 bezirkskantorin@evbeka.de
------------------------	------------------	--

Kirchendiener/Hausmeister	Johannes Triebswetter	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 32 42
----------------------------------	--------------------------	--

Kirchliche Sozialarbeit	Diakonisches Werk in 79379 Müllheim, Hebelstraße 1a, Frau Faller: Tel.: 0 76 31 / 17 77 43 Di / Mi / Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und Mo / Do von 14.00 bis 16.00 Uhr.	
--------------------------------	---	--

Konto der Kirchengemeinde Volksbank Breisgau Süd Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen
IBAN DE12 6806 1505 0000 1064 53

Öffnungszeiten des Evangelischen Gemeindebüros

Montag 9.00 bis 12.30 Uhr
 Dienstag 9.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00
 Donnerstag 13.00 bis 17.00 Uhr
 Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Ev. Kindergarten „Sonnenstrahl“	Heike Bangerter	Kolpingstraße 2 ☎ 0 76 33 / 39 35 ev.kiga.sonnenstrahl@t-online.de
---	-----------------	--

Ev. Kindergarten „Regenbogen“	Regina Merkel-Teschner	Am Alamannenfeld 16 ☎ 0 76 33 / 80 65 75 regina.merkel-teschner@kbz.ekiba.de
---	---------------------------	--

Ev. Klinikseelsorge am Universitäts-Herzzentrum	Gabi Groß / Andreas Guthmann	Südring 15 ☎ 0 76 33 / 40 22 870
--	---------------------------------	-------------------------------------



**Herzliche Einladung zur
Burgweihnacht bei Kerzenlicht
am zweiten Weihnachtstag (26. Dezember)
um 17 Uhr
in der Burgruine zu Staufen**

Musikalische Begleitung: Brass-Quintett Kiew Academy

Die Burgruine ist in 20-30 Minuten vom Bahnhof Staufen aus zu Fuß erreichbar.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu Punsch und Glühwein ein.

Bei sehr schlechtem Wetter feiern wir im evangelischen Gemeindehaus in Staufen.

Aktuell können Sie sich darüber telefonisch (0173-5607738) oder auf unserer Homepage informieren (www.ekbh.de).

Verantwortlich: evangelische Kirchengemeinden der Region und der evangelische Kirchenbezirk Breisgau-Hochschwarzwald



Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Krozingen

J.S. Bach:

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten I und IV-VI BWV 248

Sonntag, 22. Dezember 2019 | 17:00 Uhr
Kath. Pfarrkirche St. Alban Bad Krozingen

Sibylle Schaible, Sopran | Barbara Ostertag, Alt
Bernhard Gärtner, Tenor | Clemens Morgenthaler, Bass

Ein Orchester auf Barockinstrumenten mit Musikern aus
Freiburg, Basel, Stuttgart und Karlsruhe
Kantorei und Projektsänger der Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen

Leitung: Susanne Konnerth

Vorverkauf ab 2. Dezember: 15 Euro, Studenten 10 Euro
Buchhandlung Pfister und Ev. Gemeindebüro Bad Krozingen
Abendkasse: 16 / 11 Euro, Schüler frei

Einlass ab 16.30 Uhr